

Workshop „Geflüchtete und deren Gesundheitsversorgung, auch mit Blick auf Seltene Erkrankungen“

am Donnerstag, **14.02.2019, 11:00 bis 18:00 Uhr**, und

am Freitag, **15.02.2019, 09:00 bis 16:00 Uhr**

im: **Holiday Inn Berlin Airport, Hans-Grade-Allee 5, 12529 Schönefeld b. Berlin**

Moderation: **Mirjam Mann, Geschäftsführerin ACHSE**

14. Februar 2019		
10.30	Einlass und Kaffee	
11:00	Eröffnung des Workshops und Vorstellungsrunde	Mirjam Mann , ACHSE
11:30 – 13.00	Wie ist die Gesundheitsversorgung der Geflüchteten generell organisiert? Was läuft gut, wo gibt es Probleme? - Fragen von und Diskussion mit den Teilnehmern -	Ramazan Salman (Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. Hannover)
Mittagessen		
14:00 – 15:30	Welche Seltene Erkrankungen kommen in den Herkunftsländern besonders häufig vor? Welche Fragen müssten eigentlich auf uns zukommen? - Fragen von und Diskussion mit den Teilnehmern -	Vortrag von einem Arzt aus der Humangenetik und/oder aus der Kinder- und Jugendmedizin sowie ein oder mehr Impulsreferate von Menschen, die sich mit den Gesundheitssystemen in der arabischen und/oder afrikanischen Welt auskennen. PD Dr. Joachim Seybold (Charité hilft) angefragt
Kaffeepause		
16:00 – 18:00	Austausch mit Geflüchteten über ihre Erfahrungen mit dem deutschen Gesundheitswesen sowie Unterschiede im Umgang mit Krankheit in ihrem Herkunftsland. Kennen sie Selbsthilfe und wie stehen sie zu dieser Form der gegenseitigen Unterstützung? Wie gelingt gute Kommunikation mit Geflüchteten (Chancen und Risiken) im Allgemeinen und wie zum Thema Gesundheit im Besonderen?	Ute Wallentin (Caritas Migrationsberatung, Deutsche Gesellschaft für Osteogenesis)

	- Fragen von und Diskussion mit den Teilnehmern -	
Abends: Mitsingkonzert und informeller Austausch mit Delegation vom Begegnungschor – Gemeinsames Abendessen (18:00 bis 21:00 Uhr?)		
15. Februar 2019		
9:00 – 10:30	Selbsthilfe für Menschen mit Migrationshintergrund – Was können wir lernen von denen, die vor 10-50 Jahren zu uns gekommen sind. Migrantenselbstorganisationen – ein Modell für die Geflüchteten?	Dr. phil. Dipl.-Psych. Kofahl (Zentrum für Psychosoziale Medizin, Hamburg) und Dr. Dickerhoff (Ärztin für Thalasämie, Universitätsklinikum Düsseldorf)
	Kaffeepause	
11:00 – 12:30	Erfahrungen der Selbsthilfe der Seltenen – Impulsreferate von MO zur Frage, welche besonderen Bedürfnisse Menschen aus anderen Kulturkreisen bzgl. der Selbsthilfe haben. Was kann die Selbsthilfe leisten, was nicht? Welche Chancen eröffnen sich für die Zusammenarbeit?	ca. 5 Impulsreferate von erfahrenen Patientenvertretern (sowohl gelungene als weniger erfolgreiche Zusammenarbeit): Irene Kopf, Bundesverband Poliomyelitis (sie bereitet eine Präsentation vor, kann aber nicht persönlich teilnehmen, den Vortrag übernimmt Patricia Heidrich) Kirstin Kiebusch, Selbsthilfe Ichthyose Tobias Schmid, DNG e.V. (Aufklärung bei Impfungen, Impfschäden) Ute Wallentin Deutsche Gesellschaft für Osteogenesis Fragen von und Diskussion mit den Teilnehmern
	Mittagessen	
13:30 – 13:45	Einführung in Kleingruppenarbeit - Vorstellung Fragestellung und Arbeitsweise Kleingruppen	Mirjam Mann
13:45 –	Kleingruppenarbeit: für welche Probleme soll die Gemeinschaft der Seltenen	Teilnehmer in Kleingruppen (World Café-Format)

15:00	(ACHSE) aktiv werden (wenn überhaupt)? Welche Themen haben Priorität? Wer könnten unsere Partner sein? Lösungsvorschläge?	
15:00 – 16:00	Präsentation und Diskussion der Ergebnisse	
16:00	Ende der Veranstaltung	

Wir danken für die Förderung dieses Workshops der

